

Pilgerverein Heroldsbach e.V.
Am Herrengarten 9, 91336 Heroldsbach

Heroldsbacher Berichte September 2020



Liebe Freunde des Pilgervereins und Förderer der Gebetsstätte!

Am Abend des 19. März 1950 gehen die Mädchen auf Anweisung des Jesuskinds zum Apfelbaum. Auf dem Weg dorthin erblicken sie hoch am Himmel Jesus mit seinen Wundmalen. Das Blut quillt aus den Wunden hervor und fließt zur Erde. Auch aus den Augen des dornengekrönten Hauptes rinnen blutige Tränen und tropfen zur Erde nieder.

Während die Mädchen so schmerzlich bewegt emporschauen, erweitert sich die Vision zur großartigen Schau des Dreifaltigen Gottes. Es ist die Erscheinungsform des „Gnadenstuhls“. Über dem gekreuzigten Heiland zeigt sich Gott Vater in der Gestalt eines Ehrfurcht gebietenden Greises, der auf dem Haupt eine herrliche Krone trägt. Und zwischen ihm und dem Haupt des Gekreuzigten schwebt der Heilige Geist in Gestalt einer Taube. Die Erscheinung des „Gnadenstuhls“ zeigt das Leiden und Sterben Jesu im Schoß der Heiligsten Dreifaltigkeit. Der Gnadenstuhl ist umgeben von vielen Heiligen des Himmels, die auf Harfen spielen. Vier Engel mit goldenen Kelchen kommen herbei. Sie fangen darin das Blut auf, das aus den großen Wunden des Gekreuzigten fließt: zwei an den Händen, einer an den Füßen und einer an der durchbohrten Seite. Der Engel der Fußwunden kommt zu den Mädchen und lässt sie aus dem Kelch trinken. Dann kehrt er an seinen Platz zurück. Zur Rechten des Gekreuzigten wird die Schmerzensmutter sichtbar. Auf der anderen Seite steht der Lieblingsjünger Johannes, am Fuß des Kreuzes kniet die Büsserin Maria Magdalena. Zum Schluss hören die Kinder noch die Worte des sterbenden Heilandes: „Es ist vollbracht.“

Da noch immer die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen besteht, hatten bzw. haben wir auch im vergangenen Quartal nur 2 Veranstaltungen.

Am 15. August holte Dr. Michael Hesemann seinen Vortrag zum 100. Geburtstag vom Heiligen Papst Johannes Paul II. nach. Am 16. August hielt er den Vortrag über die Eucharistischen Wunder, den er im vergangenen Jahr schon einmal gehalten hatte, noch einmal. Bereits einige Wochen vorher kam eine Ausstellung über die Eucharistischen Wunder, auf Plakatwänden, die Herr Hesemann, anfertigen ließ, in die Gebetsstätte. Viele Besucher kamen, um sich diese Ausstellung anzusehen, ebenso war der Vortrag gut besucht. Vom 25. -27. September werden Schwester Monika Örtig und Manfred Anders wieder hier bei uns sein und ein Seminar über Luisa Piccarreta „Leben im Göttlichen Willen“ halten.

Da wir jetzt schon einige Male von diesen Seminaren berichtet haben, und viele Mitglieder neugierig geworden sind, möchten wir in diesem Bericht damit beginnen, etwas über das Leben **im** Göttlichen Willen zu berichten. Im Anhang finden Sie eine kurze Einführung dazu von Frau Christa Richter.

Im März 2019 haben wir angekündigt, dass die Marienkirche gestrichen werden muss. Aus verschiedenen Gründen war dies aber dann im vergangenen Jahr nicht möglich. Jetzt wird in der kommenden Woche damit begonnen. Die Gebetsstätte hat etwa die Hälfte der Kosten, ca. 15.000 Euro zu tragen. Dürfen wir Sie bitten, auch da wieder finanziell zu helfen. Ganz herzlichen Dank und Vergelts Gott!!!

Da wegen der Coronabeschränkungen unser diesjähriger Gebetstag der Rosenkönigin ausfallen musste und die Beschränkungen immer noch bestehen, **holen wir den Gebetstag am 10. Oktober nach**. Aber, er wird zwar in der Gebetsstätte stattfinden, **jedoch ohne Pilger**, da ja nur ganz wenige Pilger in der Kirche sein dürften. **Er wird im Internet und über K-TV übertragen. So können in der ganzen Welt Freunde der Rosenkönigin und auch der Frau aller Völker – Pater Paul M. Sigl wird die Vorträge halten und die Schwestern der Familie Mariens werden singen** (Pater Gabriel wird die Übertragung per Livestream machen) – **an diesem Gebetstag teilnehmen und mitbeten. In der Anlage erhalten Sie einen Flyer dazu. Bitte erzählen Sie auch Ihren Freunden, Verwandten und Bekannten davon, damit möglichst viele Menschen dabei sein können. Wenn Sie noch Flyer benötigen, können Sie diese gerne bei uns anfordern.**

Dann laden wir sie ein zur:

Jahreshauptversammlung des Pilgervereins am Sonntag, dem 25. Oktober 2020

Der Pilgerverein Heroldsbach lädt Sie fristgerecht zur satzungsmäßigen jährlichen Generalversammlung ein. Sie findet im großen Saal im Haus am Herrengarten 9 (Pilgerheim) um 10.00 Uhr statt.

Tagesordnungspunkte sind: Begrüßung, Tätigkeits-, Kassen- und Situationsbericht, sowie Anträge und Diskussion. Mit einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen klingt die Versammlung aus.

Um 15.00 Uhr wird eine heilige Messe für die verstorbenen Mitglieder und Förderer des Pilgervereins gehalten. Wir würden uns freuen, wenn Sie recht zahlreich kommen würden.

Nun wünschen wir Ihnen einen schönen Herbst und eine von Gott und der Muttergottes gesegnete Zeit! Bleiben Sie gesund!

Immer im Gebet verbunden grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Pilgerverein Heroldsbach

Anlagen: Einführung „Leben im Göttlichen Willen“
Überweisungsträger

Pilgerverein Heroldsbach e. V.
Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach

Telefon: 09190/99 46 59
kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
www.heroldsbach-pilgerverein.de

Raiffeisenbank Heroldsbach
Konto-Nr.: 49 700, BLZ: 770 690 52
IBAN: DE17 7706 9052 0000 0497 00
BIC: GENODEF1HOB

Das Leben im Göttlichen Willen

Wir leben heute in einer Zeit des Chaos und der Verwirrungen in allen Lebensbereichen. Wir sind dabei, uns zugrunde zu richten. Aber Gott hat uns nicht vergessen, und so leben wir auch in einer Zeit außergewöhnlicher Gnaden. Es sind die vielen Propheten unserer Zeit und die vielen Marienerscheinungen überall auf der Welt, die uns helfen und uns vorbereiten wollen für eine neue Zeit. Und so hat Gott auch Luisa Piccarreta erwählt, um uns ein Geschenk, eine Gabe zu überbringen, die so groß ist, dass Luisa unter allen anderen Propheten eine herausragende Stellung einnimmt. Durch Luisa möchte Gott allen Menschen das Geschenk des Göttlichen Willens überreichen.

In den Schriften Luisas geht es um die Wiederherstellung des ursprünglichen Schöpfungsplanes Gottes mit dem Menschen (vor dem Sündenfall). Sie vermitteln uns neue und tiefe Kenntnisse über die Gabe des Göttlichen Willens, die Gott uns in unserer Zeit zur Vollendung seines Erlösungswerkes schenken will. Es geht dabei um eine tiefe Einheit mit Gott. Leben im Göttlichen Willen bedeutet, in Jesus zu leben. Seine ganze Sehnsucht ist es, uns sein göttliches Leben mitzuteilen und seine Liebe in uns ausgießen zu können – einzig dafür hat er uns erschaffen.

Wer ist Luisa Piccarreta? Luisa lebte von 1865 bis 1947 als Sühneseele in äußerster Zurückgezogenheit in Corato/Süditalien. Sie war 60 Jahre durch eine mysteriöse Krankheit, an ihr Bett gefesselt. Luisa lebte die meiste Zeit ausschließlich von der Eucharistie. Sie wurde von ihrer leiblichen Schwester gepflegt. Und obwohl sie bettlägerig war, arbeitete sie täglich einige Stunden und erwarb ihren Lebensunterhalt mit der Fertigung von Paramenten.

Sie führte ein mystisches Leben mit Jesus und Maria unter direkter Führung mehrerer Priester der Kirche, die vom zuständigen Bischof ausgewählt und beauftragt waren, ihr beizustehen und über ihr geistliches Leben zu wachen. Zwei Päpste erlaubten Ihr, dass die heilige Messe täglich in ihrem Zimmer gefeiert wurde.

Im Gehorsam musste sie im Laufe von 40 Jahre alles aufschreiben, was Jesus sie über das Leben im Göttlichen Willen lehrte, damit es nachfolgenden Generationen dienen könne. Sie schrieb 36 Tagebücher unter dem Titel „**Buch des Himmels**“ und die „**Stundenuhr unseres Herrn Jesus Christus**“. Auch die Muttergottes diktierte ihr ein Buch über ihr eigenes Leben mit dem Titel „**Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens**“. In ihren Schriften erfahren wir die Reichtümer und die Geheimnisse seines Göttlichen Willens. Jesus selber lädt uns ein, die Schönheit des Lebens im Göttlichen Willen kennenzulernen, das er selbst auf Erden gelebt und für uns vorbereitet hat. Gott sucht Mitarbeiter für dieses sein größtes Werk. Er ruft jeden von uns!

Wir haben in Maria, die das Leben im Göttlichen Willen in Fülle besitzt, eine so liebende Mutter, die nur darauf wartet, uns zu helfen, uns anzuleiten und uns auf einen Weg der inneren Umwandlung und Umgestaltung zu führen. Jesus hat ihr die anspruchsvolle Aufgabe anvertraut, die Kinder des Lichtes zu rufen und in seinem Reich heranzubilden. Sie hat den Auftrag, uns so weit zu bringen, dass wir nicht mehr irdisch, sondern himmlisch leben.

Pater Pio war ein Zeitgenosse von Luisa und wohnte nur ca. 90 Autominuten von ihr entfernt. Er sagte über Luisa einmal: „**Die Welt wird ob ihrer Größe verblüfft sein. Das neue Jahrtausend wird das Licht Luisas sehen!**“

Am 20.11.1994 wurde der Seligsprechungsprozess eröffnet und Luisa hat den Titel „Dienerin Gottes“ erhalten.

2005 wurde der Seligsprechungsprozess in den Vatikan übertragen.

Bücher über das Leben im Göttlichen Willen sind erhältlich im Verlag Salvator-Mundi, Altötting, Tel. 08671/ 96 98 56